



DER BERGGEIST

ISSN 1434-7989 - Mitteilungsblatt der Sektion Karpaten des DAV - Nr.7/ Juli 2000

Das Leben hat einen höheren Sinn als den, das Lebenstempo zu beschleunigen.

(Mahatma Gandhi)

Anstatt eines Leitartikels ...

Liebe Vereinsmitglieder,

Ein Verein der etwas von sich hält - so auch der DAV - ist mit einem Organismus zu vergleichen der auf seine Gesundheit achten muß, der sich um sein Wohlergehen, sein Erstarben, um seine Zukunft kümmern muß. Vor allem in der heutigen Zeit und vor allem hier bei uns, wo ein gewisser Wohlstand immer mehr Freizeitaktivitäten erlaubt, wo der Trend zu außergewöhnlichen Erlebnissen sich in einem immer größeren Maße auch bei Berg- und Naturfreunden durchsetzt, wo traditionelle Werte immer weniger mit der Moderne vereinbar sind, kann so ein Verein leicht ins „Schleudern“ geraten.

Auf der Hauptversammlung 1999 des DAV in Magdeburg wurde beschlossen, Grundsatzdiskussionen über die Werte und Ziele des DAV zu führen. Auch das Kernproblem, nämlich das der Information und Kommunikation zwischen Mitgliedern und der Vereinsleitung wurde erörtert, die Glaubwürdigkeit der Ziele der Vereinsleitung und deren Übereinstimmung mit den Mitgliedern in Frage gestellt. Eine gesunde Mitgliederentwicklung wurde auch als eine der Aufgaben der nahen Zukunft ausgewiesen. Es ist dort in Magdeburg recht turbulent zugegangen, die erwartete „Revolution“ ist ausgeblieben, man hat sich „zusammengerauft“ und anschließend bewegt sich was. Der Verwaltungsausschuß hat sich schon wiederholte Male getroffen, stundenlang diskutiert. Ja es wurden externe Berater eingeschaltet, es gibt ein Projekt „DAV 2000 plus“ welches auf der Basis einer umfangreichen Analyse und Befragung einer großen Zahl von Mitgliedern das neue Leitbild des DAV erarbeiten und der Hauptversammlung im Jahre 2001 unterbreiten soll.

Sicher, die Probleme des DAV projiziert auf unsere Sektion sind in einem ganz anderem Maßstab wiederzufinden und sind z. T. auch ganz anderer Art, aber was sich beim DAV tut, beweist daß man sich Ziele setzen muß und daß es Wege und Möglichkeiten gibt diese Ziele anzugehen - so man die Notwendigkeit erkannt hat und man es will.

Ein Beispiel ist der Mitgliederzuwachs; da gibt es etli-

che Sektionen unserer Größe, die in letzter Zeit einen Jahreszuwachs von 14-24% verzeichnet haben. Oder da wäre der Umgang mit Sponsoren - auch dies eine deklarierte Aufgabe des DAV. Alle anderen Sektionen scheuen nicht davor, ihre Publikationen sind ein Beweis des Umgangs mit Sponsoring - und dies nicht zu ihrem Nachteil. Es gäbe noch etliche Punkte und Themen aufzuzählen die auch unserer Sektion eigen sind.

Zurück zu dem eingangs gemachtem Vergleich mit dem Organismus: sorgt man sich nicht um ihn, kann er anfangen zu kränkeln, kann etwas in ihm absterben. Und jeder Organismus braucht eine Zentrale, die alle Funktionen steuert und Impulse ausstrahlt, ansonsten können Teile sich verselbständigen.

Und wenn es für den DAV gilt „die Zukunft gestalten auf der Grundlage der Traditionen, der Erfahrung und des Wissens“, so gilt dies mindestens in demselben Maße auch für uns. Und dies umzusetzen bedarf es wieder einer funktionierenden Zentrale.

Manfred Kravatzky



Von der Mitgliederversammlung

Am 11. März 2000 fand programmgemäß die diesjährige 13. ordentliche Mitgliederversammlung in Geretsried statt. Ausgerichtet wurde sie von der Jugend um Reinhold Kraus. Der Versammlungsort trug ganz den Stempel der Veranstalter. Kletterausrüstung hing an den Wänden und Decke, herrliche Kunstfotos von Renate Gunesch bildeten einen wahren Blickfang und die Jugend (Reinhold Kraus) sowie die Gebietsgruppe südl. Schwarzwald (Manfred Kravatzky) dokumentierten anhand von ausgestellten Fotografien ihre Aktivitäten der letzten Zeit.

Die anwesenden 32 Teilnehmer - deren bemerkenswertester wohl Herr Stefan Hedrich (81 J.) war - wurden von Walter Klemm, Vorsitzender der Kreisgruppe Wolfratshausen der Siebenbürgischen Landsmannschaft herzlichst begrüßt und dann ging man daran, die 11 Punkte der Tagesordnung zu behandeln.

Unser 1. Vorsitzender, Klaus Zerelles, zog eine allgemein positive Bilanz des vergangenen Jahres. Er unterstrich vor allem die Rolle unserer Jugend und deren reichhaltiges Programm. Erfreulich war auch zu erfahren, daß sich zu den vier bestehenden Ge-

bietsgruppen und der Jugendgruppe Adonis eine weitere hinzugesellt (im Gebiet Stuttgart, Leiter Julius Orbok) und eine weitere im Entstehen ist (im Gebiet Nürnberg).

Zerelles dankte allen Aktiven und den Herausgebern des Berggeistes für ihren Einsatz.

Der 2. Vorsitzende unserer Sektion, Günter Volkmer, berichtete über seine Kontakte und Gespräche mit den Vertretern des SKV in Hermannstadt, anlässlich seiner Siebenbürgenreise im Juni letzten Jahres. Hervorgehoben wurden die Anfangsschwierigkeiten des wiederbelebten SKV's sowie die unklaren Rechtsverhältnisse der alten SKV-Hütten.

Dem SKV-Vorsitzenden, Herrn Fuchs wurden 700 DM zur Überbrückung der argen finanziellen Engpässe übergeben.

Aus dem Bericht des Geschäftsführers unserer Sektion, Harald Meschendörfer war zu erfahren, daß sich die Finanzen zum Positiven hin entwickeln, und daß unsere Sektion 317 Mitglieder zählt. Finanzprüfer Edmund Antosch würdigte die Leistungen unseres Geschäftsführers und schlug die Entlastung des Vorstandes vor, was auch einstimmig genehmigt wurde.

In ihren Berichten legten die anwesenden Gebietsgruppenleiter (Heinz Leonhard / München, Julius Orbok / Stuttgart und Manfred Kravatzky /südl. Schwarzwald) die rege Tätigkeiten ihrer Gebietsgruppen dar. Auch über die Gebietsgruppen, deren Leiter leider nicht anwesend waren, wurde referiert. Reinhold Kraus informierte die Anwesenden über die Vielzahl von Unterfangen der Jugend und es war zu erfahren, daß unsere Jugendgruppe die aktivste des gesamten DAV ist. Lob und Dank für ihre Mühe im Rahmen der Jugendarbeit gebührt vor allem Grete und Horst Kraus, Stefan Kovacs, Egon Kirschner, Renate Gunesch, Adelheid Breckner und Bernd Kelp. (Unser Jugendvertreter Bernd Kelp konnte leider auch nicht anwesend sein, wurde aber würdig durch Andrea Patschanda vertreten.) Den Interessenten sei gesagt, daß das nächste Adonistreffen in Riedenburg am 03. Dezember 2000 stattfindet.

Es muß auch hervorgehoben werden, daß Dank dem Bemühen von Hans-Otto Kelp unsere Sektion auch im Internet mittels einer eigenen homepage vertreten ist. (Adresse: www.sektion-karpaten.de)

In der Mittagspause vor dem gemeinsamen Essen wurde in der Stadtbücherei Geretsried (Bibliothekarin und treibende Kraft Sigrun Rothbacher, Kronstadt) eine Ausstellung mit Bildern des Siebenbürger Malers Karl Nik Voigt besichtigt.

Am Nachmittag – nach Kaffee und herrlichem, von der Jugend gestifteten Kuchen - folgte der zweite Teil der Sitzung mit den Aussprachen, der sich auch diesmal äußerst rege gestaltete.. Es wurden folgende Themen erörtert:

- das Jahrbuch 1999 (außertourliche Sonderausgabe, dem 50jährigen Jubiläum des Schilagers Hochkönig gewidmet) und das anstehende Jahr-

buch 2000 (mit Einsendetermin für Beiträge am 31.04.2000);

- der Versicherungsschutz durch den DAV, ohne daß die Anwesenden volle Klarheit erzielen konnten. (siehe dazu den Beitrag von H.-G. Weiss in dieser Ausgabe);
- Mitgliederwerbung und Öffentlichkeitsarbeit mittels vermehrter Beiträge in der Presse (aber immer auch an Rick Schuller), Sonderpreis Schilager Dissentis, Sektionsteller u. a. m.
- Förderung des SKV's in Siebenbürgen, wobei die Notwendigkeit von lebensfähigen Strukturen des SKV's unterstrichen wurde, vor allem da seitens des SKV weiterhin das Bestreben nach Erwerb ehemalige SKV-Hütten bzw. Grundstücken besteht.
- Werbeveranstaltung der Jugend beim Heimattag in Dinkelsbühl
- Teilnahme an Tätigkeiten des Dachverbandes DAV (vor allem da wir in letzter Zeit durch Abwesenheit geblänzt haben).

Die Sektionstätigkeit betreffend wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

- Verantwortlicher für Öffentlichkeitsarbeit ist wieder Rick Schuller (Rennweg 63, 84034 Lands hut)
- Jugendbeirat wird Renate Gunesch (Marderweg 2, 70771 Leinfelden-Echterdingen) und Naturschutzreferentin Andrea Patschanda (Sollnerstr. 77, 81479 München), da sich Familie Elke und Heinz Fleps aus familiären Gründen zurückziehen.
- Die Tourenorganisatoren werden in Zukunft für eventuell entstehenden finanzielle Belastungen entschädigt.

Zum Abschluß unserer Versammlung hielt Günter Volkmer einen Vortrag zum Thema „Tourismus und die Siebenbürger Sachsen“ und Eginald Scheiner bannte alle Anwesenden mittels seiner „Bilder aus den siebenbürgischen Karpaten“ u.a. mit fantastischen Aufnahmen einer Winter-Kammwanderung im Fogarascher Gebirge.

Es war auch diesmal eine gelungene Veranstaltung.

Die 14. Mitgliederversammlung wird am 10. März 2001 in Gundelsheim stattfinden. Bitte Termin vormerken.

Manfred Kravatzky



Das Lesen dieses Blattes ist nicht nur Alpenvereinsmitgliedern vorbehalten.

Also bitte weitergeben! (Auch an SKV-Mitglieder!)



Zum Schmunzeln

Am Telefon

*Hallo, sind Sie Schwester Lilly? - Nein.
Dann heißen Sie vielleicht Schwester?- Auch nicht.
Haben Sie denn nicht Fotos gemacht beim Standesamt? - Nein, ich habe nicht geheiratet, ich bin Witwer.
Aber vielleicht sind Sie Fotograf und haben fotografiert? -Nein, ich kann nicht fotografieren.
Dann habe ich bestimmt eine falsche Nummer gewählt.*

(Aus „Wie ein einziger Tag“ von Hans Liebhardt)

Unsere Jugend

Hochtour 1999 Alpingruppe Adonis (Auszug)

Es ist Dienstag, 31. August, 4 Uhr morgens oder nachts (ich kann es nicht beurteilen, da die Augen noch nicht offen sind) und das (Morgen?)-Grauen hat einen Namen: „Bernd, der Schrecken aller Morgenmuffel“. Der ultimative Aufwecker. Einige Adonise möchten am liebsten sterben und stellen sich tot, aber es nutzt nichts. Bernd schafft es selbst Tote zum Auf(er)stehen zu bewegen. Nach kurzem Frühstück machen sich die Seilmannschaften nacheinander auf den Weg. Die Dunkelheit wird vom Funkeln der Sterne durchbrochen, während unsere Stirnlampen mühsam den Weg durch das Felsenlabyrinth suchen. Wir steigen auf dem Kamm einer Gletschermoräne hoch, um dann nach einer kurzen Kletterpartie auf ein Plateau zu gelangen. Inzwischen geht die Sonne auf und erste Strahlen streicheln zärtlich die Bergspitzen und Kämme. Die Aussicht in Richtung Norden ist im wahrsten Sinne des Wortes gigantisch: lauter 4000-er. Majestätisch ragen das Montblanc-Massiv, Matterhorn, Monterosa-Gruppe und weitere Konsorten zum wolkenfreien Himmel empor. Nach einer kurzen Photosession geht es weiter in Richtung Gletscher. Dort werden Wanderstöcke gegen Pickel und Steigeisen ausgetauscht und weiter geht es durch Schnee und Eis über Schneebrücken und Gletscherspalten, welche zu dieser Jahreszeit gut sichtbar sind. Die silberne Madonna, die das übliche Gipfelkreuz ersetzt, blinzelt in der Mittagssonne. 30 Höhenmeter unterhalb müssen wir Pickel und Steigeisen ablegen um die letzten paar Höhenmeter im felsigen Gestein zu erklimmen. Ein schmales Band, mit viel Luft unter den Sohlen, oder drei Meter Kletterei im dritten Grad, müssen aller-

dings bewältigt werden, um ganz oben neben der Madonna zu stehen. Die Rundumsicht von 4061 m bei klarem Himmel entschädigt für alle bisherigen Strapazen und uns wird klar, wieso der Berg Gran Paradiso heißt. Dennoch ist unser Aufenthalt auf der Spitze nur von kurzer Dauer, da es kaum Platz für mehr als 10 Menschen gibt und die nächsten drängeln schon. Der Abstieg erfolgt zügig, und auf sicherem Boden angelangt dürfen wir einem Naturschauspiel beiwohnen: eine tonnenschwere Eiswand stürzt mit lautem Getöse auf den Gletscher herab. Gott sei Dank befinden sich zu diesem Zeitpunkt keine Bergsteiger an der gefährlichen Stelle. Abends sitzen wir überglücklich, geprägt von den Tagesereignissen beisammen. Es wird gesungen sowie über den weiteren Verlauf der Tour beraten. Immerhin haben 15 Adonise die Schnauze noch nicht voll und singen: „einer geht noch...“ die Vorschläge reichen von Finsteraarhorn bis hin zu Montblanc. In einer Kampfabstimmung setzt sich die Besteigung des Breithorns durch.

Dieter Arz

- Herzlichen Glückwunsch unserer Jugendgruppe „Alpingruppe Adonis“ zu ihrem 15jährigen Bestehen. Das Ereignis wurde mit einem Treffen von 60 der insgesamt z. Z. 90 Mitglieder, welches vom 07. bis 09. April im Fichtelgebirge stattgefunden hat, entsprechend gefeiert. Macht weiter so!

Die Redaktion

- Ein fröhliches Hurra und die besten Wünsche dem jungen Paar, Bernd Kelp, unserem Jugendleiter und seiner lieben Edith Baack, anlässlich ihrer vor kurzem stattgefundenen Hochzeit.

Die Alpingruppe Adonis und die Redaktion



Übrigens...

... wenn eine Sektion des DAV zu klein ist, um eigenständig eine Hütte zu „tragen“, gibt es seit neustem die Möglichkeit, daß zwei oder mehrere Sektionen gemeinschaftlich eine Hütte betreiben oder sogar erwerben (als Eigentümergesellschaft). Es gab ja immer wieder Stimmen bei uns für eine „eigene“ Hütte. Wie wäre es mit der o. g. Variante? (Info bei Referat Hütten und Wege des DAV)

... aus der Zeitschrift „Muntii Carpati“ Nr. 20 aus Rumänien ist zu erfahren, daß die Bulea-See-Hütte von dem aus Freck stammenden Bundesbürger Günther Klingeist in ihrer „ursprünglichen Form“ wieder auf-gebaut wird: „Er hat die Ruinen übernommen. Es gibt Anzeichen, daß etwas Gutes herauskommt.“

Der Bergrettungsdienst in den Karpaten

In der Ausgabe der in Kronstadt erscheinenden Wochenschrift „Karpatenrundschau“ vom 05. Februar 2000 wird in einem eine halbe Seite fassenden Artikel der Gründung der „Salvamont“ vor 31 Jahren gedacht unter Bezug auf ein Jubiläumsheft zum 30jährigen Bestehen (1969-1999) des rumänischen Bergrettungsdienstes. Auf der Titelseite des Jubiläumsheftes ist unter den acht bekanntesten Bergrettungsexperten auch Walter Gutt abgebildet, dem bei den Feierlichkeiten am 30. Oktober 1999 in Busteni eine Ehrenplakette überreicht wurde, als Anerkennung seiner langjährigen Tätigkeit als Ausbilder bei Salvamont und für seine Tätigkeit in der Höhlenforschung und -rettung. In der Festschrift ist auch der SKV als Wegbereiter im Bergrettungswesen erwähnt, da durch ihn schon 1919 in Kronstadt eine eigene Rettungsstelle gegründet wurde. Die Siebenbürger Alfred Prox, Karl Lehmann, Walter Gutt, Adolf Meltzer, Thomas Broos werden würdigend erwähnt.



Anno dazumal

„...Im Ganzen gehören die Karpathen zu den nicht wenigen Raum einnehmenden Gebirgen des Erdtheiles. Ihre einzelnen Ketten sind nur 2-4, wo aber mehrere hintereinander liegen, ist der ganze Zug nicht selten 8-18 M* breit. ... Seit 5 Jahren erhielten wir mehrere zuverlässige Messungen von den mit der Aufnahme der Gebirgsgipfel beauftragten Offizieren des kaiserlichen Generalstabs. Nach diesen ist der höchste Gipfel von allen der Negoii, südlich von Freck im Hermannstädter Stuhl 8040 wiener F. über das Adriatische Meer erhaben, ihm zunächst stehen die Vunutura Buteanu in der selben Kette 7954, der Butschetsch bei Kronstadt 7952 und der Retjesatt am Hatzeger Thal 7860 F. hoch.... Mit den ungeheueren Felswänden, Schluchten und Hörnern des Montblank und anderen Alpenfürsten können unsere Gebirge freilich nicht in die Schranken treten, sie sind aber doch reich an wilder und großartiger Schönheit und der Wanderer findet dergleichen auch in Tirol und der Schweiz oft auf weiten Strecken nichtmehr, als der Retjesatt mit seinen schwarzen Seen und seiner Felswüste, als der Königstein (bei Kronstadt) mit seinem sägeartigen zerissenen Felskamm u.a. unserer höchsten Gipfel häufig darbieten ...“

* deutsche Meile

(aus „Der Siebenbürgische Hausfreund, ein Kalender für Siebenbürger zur Unterhaltung und Belehrung 1848“)

Ein Erlebnis

Als wir Ende Mai aus der Ebene losfuhren war er nicht zu sehen, wie auch sonst die vorwiegende Zeit hüllte er sich im Nebel. Wir schraubten uns auf der Nordflanke des Massives in immer enger werdenden Serpentina immer höher hinauf - den Nebel vor uns herschiebend. Unterwegs - vorbei an manch verlassenem und größtenteils verfallenem Bauernanwesen - waren immer wieder Folgen und Zeugen des Unwesens, das dieser Berg von Zeit zu Zeit treibt, zu sehen. Ein schauriges, faszinierendes Schauspiel, das unwillkürlich die Erregung des Betrachters steigert: zum einen in der Ungeduld den Urgewalten ahnen lassenden Ursprung dieser Kegel und dieser schwarzen, leblosen Schneisen endlich zu erblicken, zum anderen durch das Grauen, daß es jederzeit solch alles Leben zerstörende Ausbrüche geben kann.

Und dann waren wir am Ende der sehr guten Straße auf ca 1900 m ü. M., in Piano Provenzana, Ausgangspunkt für Wanderungen und Talstation der Schlepplifte für die Schifahrer von Dezember bis März, mit Berghotel, Unterkünften verschiedener Vereine (darunter der ital. Alpenverein), Andenkenbuden. Während wir uns zum Bergsteigen umzogen, zerriß der Wind die noch verbliebene Nebelhaube des Gipfels und wir sahen ihn für wenige Augenblicke: den rauchenden Ätna in über 3300 m Höhe.

Von diesem Ausgangspunkt kann man sich per Allradbus (speziell für schaulustige Touristen) - über eine holprige Piste, oder über einen Wanderweg, der auf ca. 2500 m auch in die Piste mündet - bis auf eine Höhe von ca. 3000 m dem aktiven Krater nähern; weiter ist es unratsam (es sei denn mit speziellen Führern). Wir wählten den Wanderweg. Auf ca. 2000 m hörte der Kiefernwald mit eingestreuten buschartigen Weißbuchen auf und wir wurden weiter von Ätnaginster begleitet, dem jedoch auch bald die Luft zu dünn und rau wurde und nur noch Heiligdornkissen die älteren Hänge schmückten. Der Weg - staubig aus Schlacke, mal feinkörnig, mal aus groben scharfkantigen Brocken, von Fels oder Stein keine Rede. Die meisten Hänge - erstarrte Lava, großblockig oder gekörnt, von schwarz über grau zu braunrot. Das Farbenspiel war um so faszinierender, da ab und zu die Sonne schien und die Farben leuchten ließ. Der Weg wand sich immer höher an alten Kratern vorbei in die man hinein sehen konnte, die Landschaft sich ständig ändernd was Neigung, Farbe, Oberfläche und Struktur anbelangte. Vom Weg abweichen konnte man nur selten, zu unruhig, großblockig und zerklüftet war das Gelände. Wir kamen bis auf 3000 m Höhe, zum Observatorium, auf einem kleinen Plateau auf einem Nebenkamm. Es blies ein heftiger, kalter Wind (auf den Flanken des Berges lagen noch graue Schneefelder). Es war nicht besonders freundlich aber zur Entschädigung ließ der Wind uns ab und zu die weißrauchende Spitze sehen. „Der Tanz auf dem Vulkan“ war es zwar nicht, aber trotzdem ein mit Emotionen verbundenes Erlebnis. Nach kurzem

Verweilen ging es wieder zurück, kurz vor Piano Provenzana setzte Regen ein, der das Erlebnis aber nicht schmälern konnte. Während all den Stunden unserer Wanderung trafen wir nur noch drei Paare und mußten drei Mal die laut dröhnenden Busse vorbei lassen. Bei der Rückfahrt ins Tal hinunter erlebten wir noch einmal die Abfolge der auf diesem Berg einzigartigen Vegetation: Ginster, Kiefernwald mit Buchen, Eichenwald, Kastanienwald und dann Kulturlandschaft mit Weinbau, Pistazien-, Mandel- und Feigenbäumen, jeder Fleck Erde zwischen Lavablöcken bebaut, was Staunen und Respekt vor den Bewohnern dieses Berges abverlangt.

Ist der Ätna nun ein Ungeheuer, das die Menschen in Angst und Bange versetzt oder ist er eine einmalige Landschaft die jeden Berg- und Naturfreund begeistert? Wir glauben er ist beides.

M. Kravatzky



Unserem engagierten Wanderfreund Kurt Bayer sprechen wir zum Ableben seiner lieben Frau Ingrid unser herzliches Beileid aus. Unsere Anteilnahme gilt der ganzen Familie.

Die Redaktion



Versicherungsschutz - auch für Nichtmitglieder?

Die Frage, ob für Nichtmitglieder Versicherungsschutz bei unseren Aktivitäten gegeben ist, beschäftigt uns immer wieder.

Auf telefonische Nachfrage wurde vom DAV mitgeteilt, daß für Nichtmitglieder kein Versicherungsschutz besteht.

Bei geführten Veranstaltungen im Rahmen des DAV mit Teilnahme von Nichtmitgliedern, übernimmt die DAV-Versicherung (ASS – Alpiner Sicherheitsservice) berechnete Ansprüche der Nichtmitglieder gegenüber dem Organisator.

Der Versicherungsschutz für Mitglieder des DAV ist sehr umfangreich und wurde mit Beginn des Jahres 2000 erweitert. (siehe hierzu Heft 6/Dezember 99 S. 66).

Der Versicherungsschutz für Mitglieder beinhaltet nicht nur organisierte, angemeldete oder geführte Aktivitäten sondern auch private.

Hiervon ausgeschlossen sind jedoch extreme Aktivitäten, z. B. Expeditionen oder Trekkingtouren mit Expeditionscharakter. Bei solchen Vorhaben empfiehlt der DAV eine vorherige Abklärung, in wie weit der Versicherungsschutz gegeben ist. Allgemein führt grob fahrlässiges Verhalten zu eingeschränkten Versicherungsleistungen.

(Anm. d. Red.: Diese Information wurde von einem Nichtfachmann zusammengestellt. Sofern Ergänzungen/Berich-

tigungen für erforderlich gehalten werden, bitten wir um entsprechende Mitteilung.)

H.-G. Weiss

In eigener Sache

Trotz Bitten und Mahnungen unseres Geschäftsführers gibt es noch immer säumige Beitragszahler (jetzt im Juni!!) Bitte zahlt umgehend Euren Beitrag.



Die Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder, nicht die der Herausgeber. Sie werden nur mit vollem Namen veröffentlicht. Wir freuen uns über jede Zuschrift, müssen uns aber das Recht zur Kürzung vorbehalten.

Wir bitten, alle Beiträge und Stellungnahmen zu diesem Blatt an folgende Adresse zu senden:

Manfred Kravatzky, Gartenstr. 16, 79353 Bahlingen.

Geburtstagsjubilare

Wir gratulieren unseren „Senioren“, die in der zweiten Jahreshälfte ihren „Runden“ begangen haben, und wünschen ihnen noch viele gute Jahre bei bester Gesundheit:

zum **80.**: Helmut Roth, Wiehl

zum **75.**: Harald und Rosemarie von Derschau, Puchheim

zum **70.** Lisbeth Bazant, Böblingen
Gertrud Wachner, Weingarten
Harald Zeidner, Garching

zum **65.**: Maria Bloos, Stuttgart
Melitta Capesius, Ludwigsburg
Mircea Kassargian, München
Ernst Prediger, Freiburg
Hildegard und Günter Volkmer, Horben

zum **60.**: Erika Albrecht, Reit im Winkel
Christa Loex, Vogt
Uwe Nemenz, Rutesheim
Gerhard Schaser, Blumberg

Wir bitten unsere Jubilare der zweiten Jahreshälfte 1999 um Entschuldigung und wohlwollende Nachsicht wegen der falschen Ortsangaben in unserer 6. Ausgabe (Dez. 1999). – die Redaktion

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint im Dezember 2000. Redaktionsschluß für den Eingang der Leserbeiträge ist der 30.10.00 (Termin bitte vormerken.)

Herausgeber: Familien Manfred Kravatzky, Bahlingen und Hans-Günter Weiss, Bötzingen.

VERANSTALTUNGSPROGRAMM 2000

zweite Jahreshälfte

Typ	Termin	Veranstaltung	Beschreibung	Leiter	Telefon	Anmeldung
KT(J)	14.07.-16.07.	Klettern	Glems/Metzingen / S	H. u. R. Steinmeier	07022 / 54871	14.06.
BW	15.07.-16.07.	Bergwanderung	unter dem Matterhorn	M. Kravatzky	07663 / 4562	25.06.
KT(J)	28.07.-30.07.	Klettersteig		Erwin Maithert	07221 / 55799	25.06.
BT	29.07.-31.07.	Bergtour	Allg. Alp./Heilbr Höhenw.	Joh. Kravatzky	07131 / 37627	25.05.
BT(J)	03.08.-06.08.	Bergtour	Stubai Alpen	Bernd Kelp	07222 / 23258	01.07.
BT	05.08.-07.08.	Bergtour	Dolomiten/ Piz Lischana	Joh. Kravatzky	s.o.	25.05.
KT(J)	12.08.-15.08.	Klettern	Karwendel/ III-IV Grad	Stefan Kovacs	0171 / 5408524	15.07.
HAT	12.08.-13.08.	Hochtour	Wildstrubel/Lämmerhütte	G. Volkmer	0761 / 290267	10.07.
WA	20.08.	Wanderung	5-Seen-Schweiz	Johann Salmen	s.o.	
BW(J)	26.08.-03.09.	Bergwandern	Rum. Karpathen	Egon Kirschner	0911 / 6001516	01.07.
BW	31.08.-04.09.	Bergwandern	Radstädter Tauern	Julius Orbok	07181 / 22612	
GT(J)	31.08.-03.09.	Gletschertour	Venediger Gruppe	Bernd Kelp	s.o.	01.08.
HAT	02.09.-03.09.	Hochtour	Zermatt-Gornergrat	M.-Kravatzky	07663 / 4562	
BW	09.09.-11.09.	Bergtour	Lecht. Alp.-Parzinn	Joh. Kravatzky	s.o.	25.05
WA(J)	15.09.-17.09.	Wandern und klettern		A. Patschanda	0541 / 430514	15.08
HAT	23.09.-24.09.	Hochtour	Kaisergeb.-Guttenhütte	Bela Biro	089 / 8129377	
KT(J)	29.09.-03.10.	Klettern	Donautal	Wieland Wolf	07771 / 61597	01.09.
BW	30.09.-03.10.	Erlebnisstour	Engadin	Chr. Kravatzky	07663 / 4562	20.07.
(J)	Oktober	Marathonlauf		Reinhold Kraus	08171 / 63236	
(J)	15.10.	Treffen in der geografischen Mitte Deutschl.		R. Kraus	s.o	
	15.10.	OTreffen in der geografischen Mitte Bayern		Dietmar Czoppelt	089 / 3514589	
WA	22.10.	Wanderung	Vogesen	H.- G. Weiss	07663 / 3260	
BW	29.10	Fam.-Bergwand.	Karwendel / Eng.	Rick Schuller	0871/62664	
LV(J)	06.11.	DIA- Vortrag	Geretsried	R. Kraus	s.o	
LV	10.11.	DIA-Vortrag	Freiburg / Landwasser	Gustav Servatius	0761 / 52983	
LV(J)	10.11.-12.11.	Fototreff & Party	Riedenburg/Altmühltal	Renate Gunesch	0711 / 7542074	10.09.
WA	19.11.	Wanderung	Todtnau	Günter Volkmer	s.o.	
WA	09.12.	Nikolauswander.	Löwensteiner Berge	Kurt Bayer	07131 / 403589	

- Die mit (J) gekennzeichneten Veranstaltungen sind von der Jugend (Adonis-Gruppe) organisiert.
- Alle Touren sind Gemeinschaftstouren mit Teilnahme auf eigene Gefahr (**und die Mitglieder natürlich mit dem Versicherungsschutz des DAV**)
- Bitte bei den angegebenen Leitern unbedingt betr. Details, Schwierigkeitsgrad und notwendiger Ausrüstung anfragen.

Auch wenn die Anmeldetermine verstrichen sind lohnt sich eine Anfrage.

Anschrift Geschäftsstelle: Sektion Karpaten des Deutschen Alpenvereins, Hittostr. 4, D-85354 Freising
Bankverbindung: Postgiroamt München, BLZ: 700 100 80 Konto-Nr. 459867809